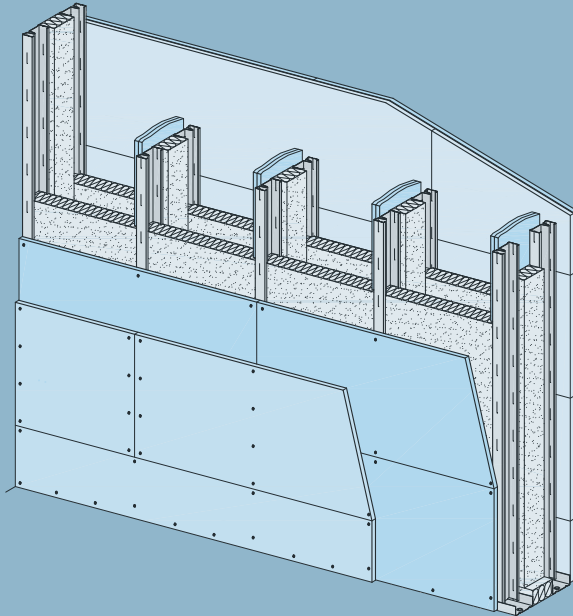


## W145.de



Ab dem 01.04.2014 gelten neue Regelungen für Konstruktionen mit Anforderungen an den Feuerwiderstand. Die dann gültigen Lösungen für diese Konstruktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Knauf Brandschutzordners unter [www.knauf-brandschutz.de](http://www.knauf-brandschutz.de)

Trockenbau-Systeme

01/2014

## W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

Doppelständerwerk, mehrlagig beplankt

# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand






## Knauf Platten / Verlegeschema

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

### Knauf Platten

Auszug aus Knauf Lieferprogramm

Plattenart	Kurzbezeichnung		Dicke d mm	Maße		Plattenkante  Längskante
	DIN	DIN EN		Breite mm	Längen mm	
<b>Gipsplatten gem. DIN 18180 und DIN EN 520</b> <span style="float: right;">Baustoffklasse A2 (DIN 4102-4) / Brandverhalten A2-s1,d0 (B)</span>						
Massivbauplatte	GKF	DF	25	625	2000 / 2500 / 2600	HRAK 
	GKFI	DFH2		625	2000 / 2600	
Silentboard	GKF	DF	12,5	625	2000 / 2500	HRAK 
Diamant Hartgipsplatte	GKFI	DFH2IR	12,5	1250	2000 / 2500	HRAK 

■ GKFI: Gipskern zusätzlich gegen Feuchtigkeitsaufnahme spezialimprägniert, Platten für Feuchträume gut geeignet

#### ■ Diamant

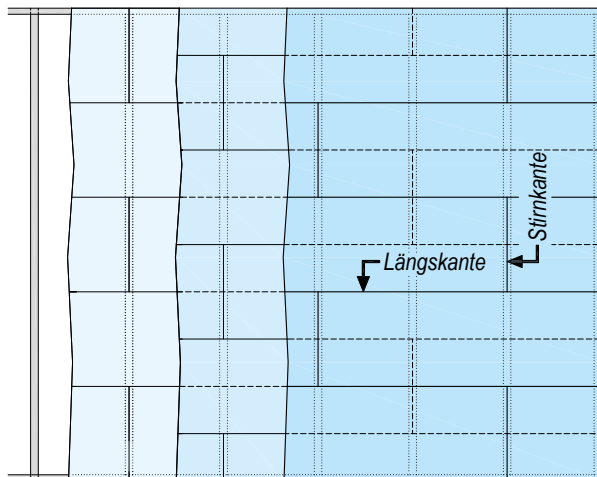
Die besondere Gipsplatte GKFI für den hochwertigen Trockenbau. Diamant Platten werden in allen Bereichen des Innenausbaus als Beplankung in anspruchsvollen Trockenbau-Systemen mit erhöhten Schallschutzanforderungen, Brandschutzanforderungen, Anforderungen an die Robustheit und in gemäßigten Feuchträumen eingesetzt.

#### ■ Silentboard

Die Schallschutzplatte GKF für höchsten Schallschutz im Trockenbau. Silentboard Schallschutzplatten werden in allen Bereichen des Innenausbaus als Beplankung und Nachrüstung von Trockenbau-Systemen mit Brandschutzanforderungen und höchsten Schallschutzanforderungen eingesetzt.

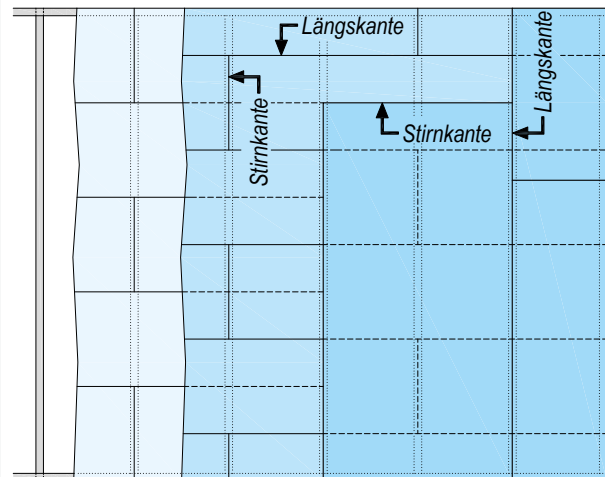
### Verlegeschema bei zweilagiger oder dreilagiger Beplankung

Plattenlagen **horizontal**  
Plattenbreite: **625 mm**  
Ständerachsabstand: 625 mm



- Stirnseitige Plattenstöße um mind. einen Ständerachsabstand versetzen.
- Bei mehrlagiger Beplankung Längskantenstöße zwischen den Beplankungslagen um halbe Plattenbreite versetzen.
- Stirn- und Längskantenstöße der gegenüberliegenden Beplankungen ebenfalls zueinander versetzen.

Plattenlagen **horizontal + vertikal**  
Plattenbreite: **625 mm** (untere Lagen horizontal)  
Plattenbreite: **1250 mm** (obere Lage vertikal)  
Ständerachsabstand: 625 mm



- Untere Lage horizontal:
- Stirnseitige Plattenstöße um mind. einen Ständerachsabstand versetzen.
  - Bei mehrlagiger Beplankung Längskantenstöße zwischen den Beplankungslagen um halbe Plattenbreite versetzen.
- Obere Lage vertikal:
- Längsseitige Plattenstöße um mind. einen Ständerachsabstand versetzen.
  - Bei Verwendung nicht raumhoher Platten stirnseitige Plattenstöße mind. 400 mm versetzen.
- Versatz zwischen unterer und oberer Lage:
- Stirnkantenstöße der oberen Lage um halbe Plattenbreite zu Längskantenstößen der unteren Lage versetzen.
  - Stirn- und Längskantenstöße der gegenüberliegenden Beplankungen ebenfalls zueinander versetzen.

# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

## Befestigungen / Angaben und Hinweise

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

### Befestigung der Beplankung an Unterkonstruktion mit Knauf Schrauben

Metall-Unterkonstruktion (Durchdringung $\geq 10$ mm), Profillechdicke $s \leq 0,7$ mm			
Beplankung (mm)	1. Lage	2. Lage	3. Lage
2x 12,5	XTN 3,9x23 mm	XTN 3,9x38 mm	-
25 + 12,5 <sup>1)</sup>	TN 3,5x35 mm	HGP 3,9x55 mm	-
3x 12,5	XTN 3,9x23 mm	XTN 3,9x38 mm	HGP 3,9x55 mm
12,5 + 25 + 12,5 <sup>1)</sup>	XTN 3,9x23 mm	TN 3,5x55 mm	TN 4,5x70 mm

1) Mischbeplankungen (Massivbauplatte 25 + Diamant 12,5 bzw. Silentboard)

■ Bei Beplankung Diamant und Silentboard vorzugsweise Diamantschrauben XTN bzw. HGP verwenden.

Maße in mm

Beplankung	1. Lage		2. Lage		3. Lage	
	horizontal	vertikal	horizontal	vertikal	horizontal	vertikal
Plattenlage →	horizontal	vertikal	horizontal	vertikal	horizontal	vertikal
Plattenbreite →	625	1250	625	1250	625	1250
2-lagig	600 <sup>2)</sup>	250	200 <sup>4)</sup>	-	-	-
3-lagig	600 <sup>2)</sup>	-	300 <sup>3)</sup>	200 <sup>4)</sup>	250	-

Anzahl Schrauben je Plattenbreite und Ständer: <sup>2)</sup> mind. 2 <sup>3)</sup> mind. 3 <sup>4)</sup> mind. 4

### Angaben / Hinweise (gültig für Seite 4)

■ Anforderungen an die Dämmschicht

**Schallschutz:** Mineralwolle-Dämmschicht nach DIN EN 13162; längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053:  $r \geq 5$  kPa  $\cdot$  s/m<sup>2</sup> (z.B. Knauf Insulation Trennwand-Dämmrolle TI 140 T)

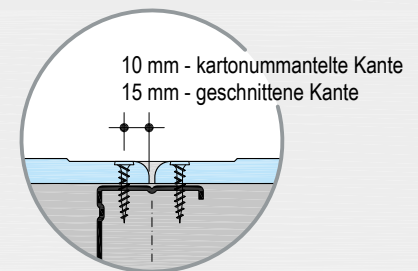
■  $R_{w,R}$  = Rechenwert des bewerteten Schalldämm-Maßes ohne Nebenwege (Frequenzbereich 100 - 3150 Hz)

■  $C_{50-5000}$  = Spektrum-Anpassungswert  
Die Summe  $R_{w,R} + C_{50-5000}$  berücksichtigt anders als  $R_w$  auch die tiefen Frequenzen 50 Hz, 63 Hz und 80 Hz. Die Betrachtung dieser Maßzahl ist sinnvoll, wenn die Lärmquelle einen ausgeprägten tieffrequenten Anteil hat. Der Index steht für den Frequenzbereich von 50 - 5000 Hz (erweiterter bauakustisch relevanter Bereich).

■ Schallschutz-Werte gelten nur in Verbindung mit Knauf Profilen, bei Einhaltung der empfohlenen Verschraubung (siehe Schemabild).

■ Aussteifende und unterstützende Anschlussbauteile müssen mind. den gleichen Feuerwiderstand aufweisen.

Anordnung der Schrauben für optimalen Schallschutz



**Nachweise:** Brandschutz: ABP P-3157/4012-MPA BS; Schallschutz: Knauf Schallschutzbericht auf Anfrage; Statik: PB 1105/773/13-MPA BS

### Befestigung der Unterkonstruktion mit Knauf Befestigungsmitteln

#### Max. zulässige Abstände Befestigungsmittel in mm

■ Tragende Befestigung je Randprofil (UW) an Rohboden und Decke

Wandhöhe m	Knauf Deckennagel 1x (bei Stahlbeton) mm	Knauf Dreh- stiftdübel 1x mm	Knauf Universalschrauben FN	
			2x mm	1x mm
≤ 3	1000	1000	1000	500
> 3 bis ≤ 6,50	1000	1000	1000	500
> 6,50 bis ≤ 12	1000	500	500	250

■ Konstruktive Befestigung der Wandanschlussprofile (MW) an den flankierenden Wänden im Abstand von 1000 mm (mind. 3 Befestigungspunkte)

# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand



Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

## Technische und bauphysikalische Daten

Knauf System	Schemazeichnungen	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung	Dämmschicht	Wanddicke	Gewicht	Schallschutz
			je Wandseite	brandschutztechnisch erforderlich		ohne Dämmschicht	Schalldämm-Maß $R_{w,R}$
			Mind. Dicke	Mind. Dicke Rohdichte	D	ca. $\text{kg/m}^2$	Resonanzfrequenz $f_{res}$
			d mm	mm $\text{kg/m}^3$	mm		$R_{w,R} + C_{50-5000}$ dB

## W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

Doppelständerwerk - mehrlagig beplankt

Schemazeichnungen	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung	Dämmschicht	Wanddicke	Gewicht	Schallschutz	
						Schalldämm-Maß $R_{w,R}$	Resonanzfrequenz $f_{res}$
	F90	12,5 Silentboard + 12,5 Diamant	ohne oder Dämmstoff mind. B2	450	76	73 <sup>1)</sup>	22
		25 Massivbauplatte + 12,5 Silentboard		475	92	76	19
		2x 12,5 Silentboard		450	87	77	20
		2x 12,5 Silentboard + 12,5 Diamant		475	112	78 <sup>1)</sup>	17
		3x 12,5 Silentboard		475	123	79	16
		12,5 Silentboard + 25 Massivbauplatte + 12,5 Silentboard		500	128	81	16

1) interpolierte Werte

## Der hohe Schallschutz von Knauf DIVA Konstruktionen wird durch zwei Effekte hervorgerufen:

Im tieffrequenten Bereich liegt die Resonanzfrequenz  $f_{res}$  der Wand infolge des hohen Plattengewichts und der großen Hohlraumtiefe deutlich außerhalb des erweiterten bauakustisch relevanten Bereiches ( $< 50 \text{ Hz}$ ) - siehe Diagramm 1. Die Verwendung von Knauf Silentboard bewirkt eine schalltechnisch günstige Verschiebung der Koinzidenzgrenzfrequenz  $f_{gr}$  hin zu höheren Frequenzen. Durch die Mischbeplankung mit Platten verschiedener Dicken wird der Koinzidenzeinbruch noch einmal deutlich abgeschwächt - siehe Diagramm 2.

Diagramm 1

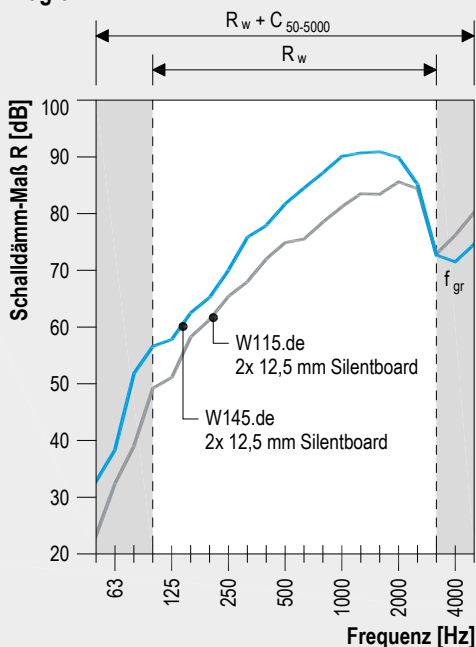
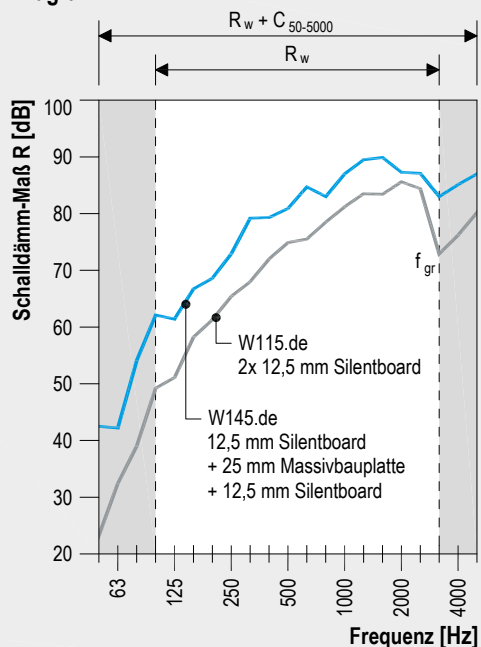


Diagramm 2



# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand



Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

Beispiel: horizontal beplankt

≤ 625 mm  
Ständerachsabstand

400 mm  
Wandhohlraum

**max. zulässige Wandhöhen**  
Einbaubereiche 1 und 2

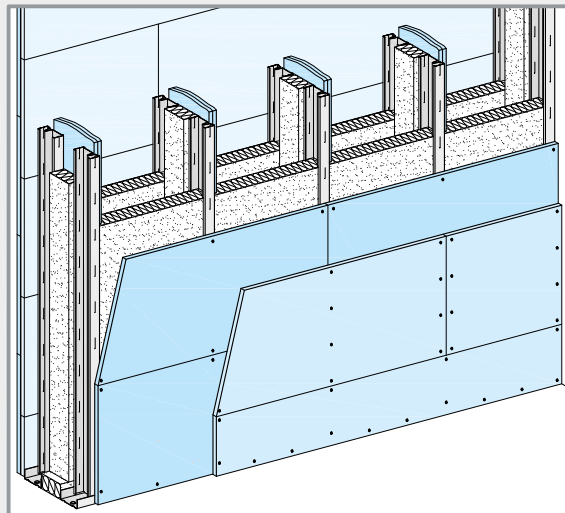
ohne Brandschutz	mit Brandschutz
12 m	7 m

**Knauf Profil**

- MW-Profil 100
- Längere Stege der MW-Profile innen anordnen

**Verlegung der Beplankung**

Plattenlage	Plattenbreite	Knauf Platten
horizontal	625 mm	Massivbauplatte (GKF) / Silentboard
vertikal	1250 mm	Diamant



Details M 1:5

Horizontalschnitt - Beispiel

Schemazeichnungen

## W145.de-B10 Plattenstoß

■ 2x 12,5 mm Silentboard, horizontal beplankt

Diamantschrauben  
Mineralwolle 80 mm

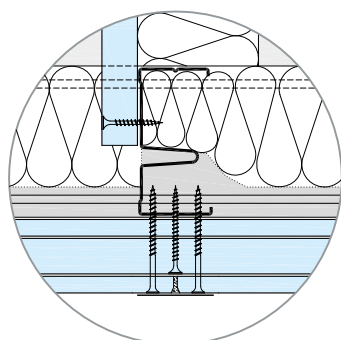
400 mm  
Wandhohlraum

Mineralwolle 80 mm

Ständerwerkverlaschung mit Plattenstreifen aus Knauf Platten (GKF) ≥ 2x 12,5 mm bzw. 25 mm

zusätzliche Mineralwolle 80 mm auf Fußboden zwischen UW-Profilen

Fugendeckstreifen Kurt  
Uniflott  
UW-Profil 100  
MW-Profil 100



← 12,5 mm Silentboard + 25 mm Massivbauplatte + 12,5 mm Silentboard

## Vertikale Profilverlängerung

MW-Profil 1

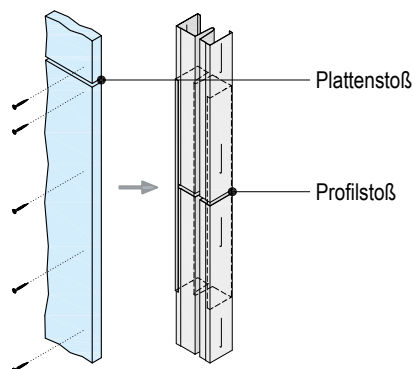
zusätzliches MW-Profil

MW-Profil 2

2 MW-Profile stumpf gestoßen mit zusätzlichem MW-Profil geschachtelt

## Ständerwerkverlaschung

- durchgehend auf gesamter Wandhöhe
- Plattenstreifen nicht im Bereich des Profilstoßes stoßen
- Versatz zwischen Profilstoß und Plattenstoß ≥ 400 mm



≤ 200 mm

≤ 200 mm

Doppelständer aus MW-Profilen 100 mit Plattenstreifen aus Knauf Platten (GKF) ≥ 2x 12,5 mm / 25 mm auf gesamter Wandhöhe, im Abstand ≤ 200 mm (untere Lage ≤ 400 mm) verschraubt

# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

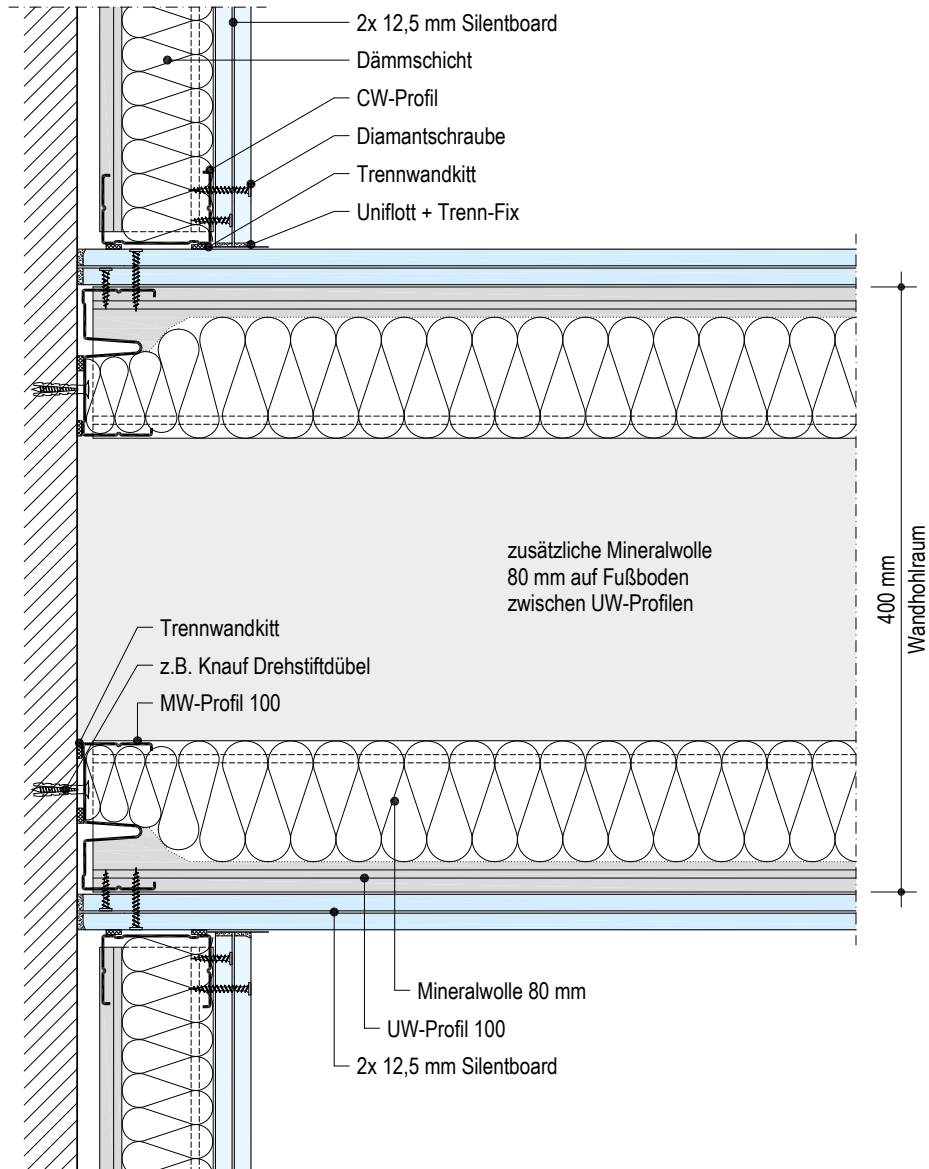
Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.



Detail M 1:5

Horizontalschnitt - Beispiel

W145.de-A11 Anschluss an Massivwand mit Vorsatzschale W626.de



► Siehe auch Detailblätter: W62.de Knauf Schachtwände / W61.de Knauf Trockenputz und Vorsatzschalen

# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

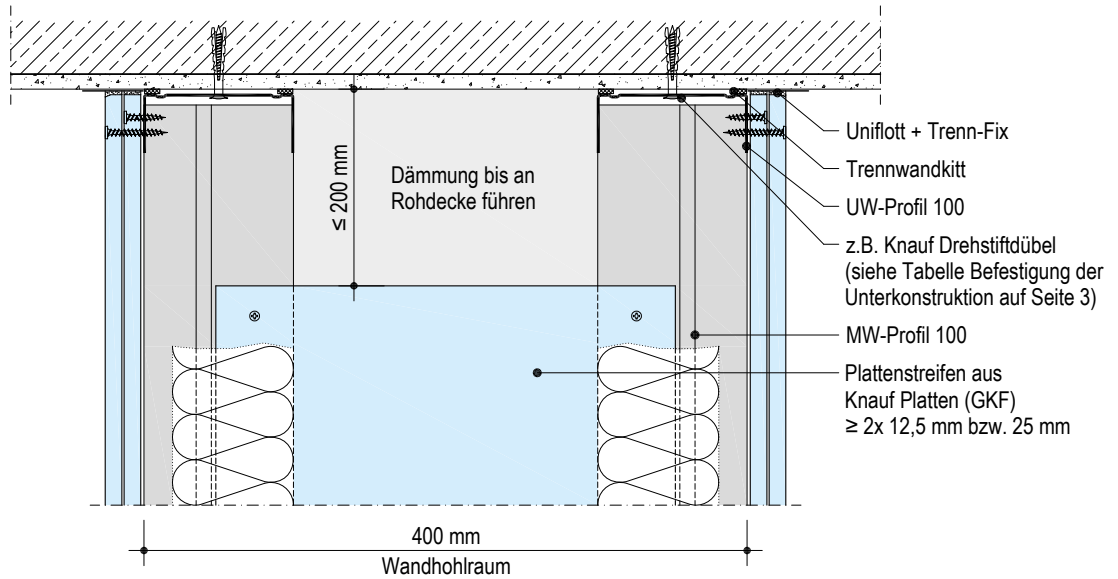
Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.



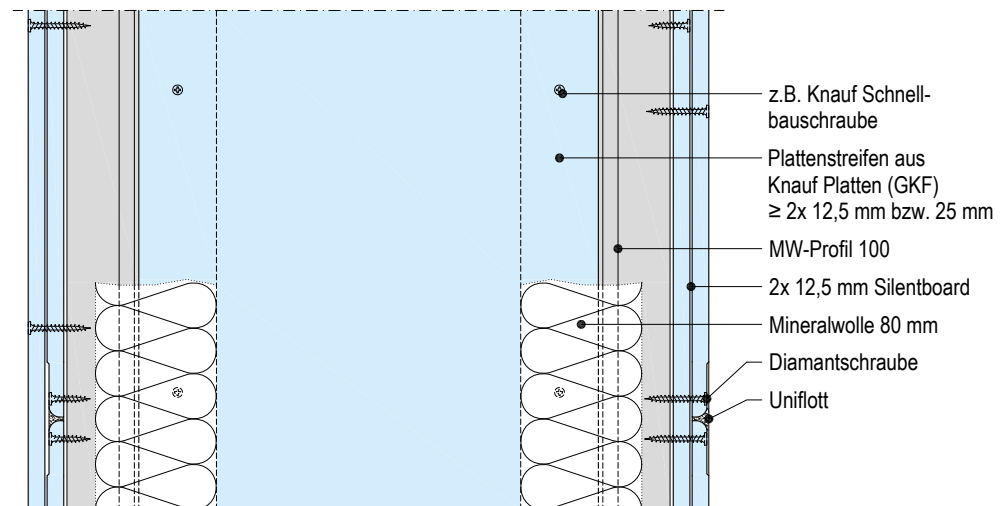
Details M 1:5

Vertikalschnitte - Beispiele

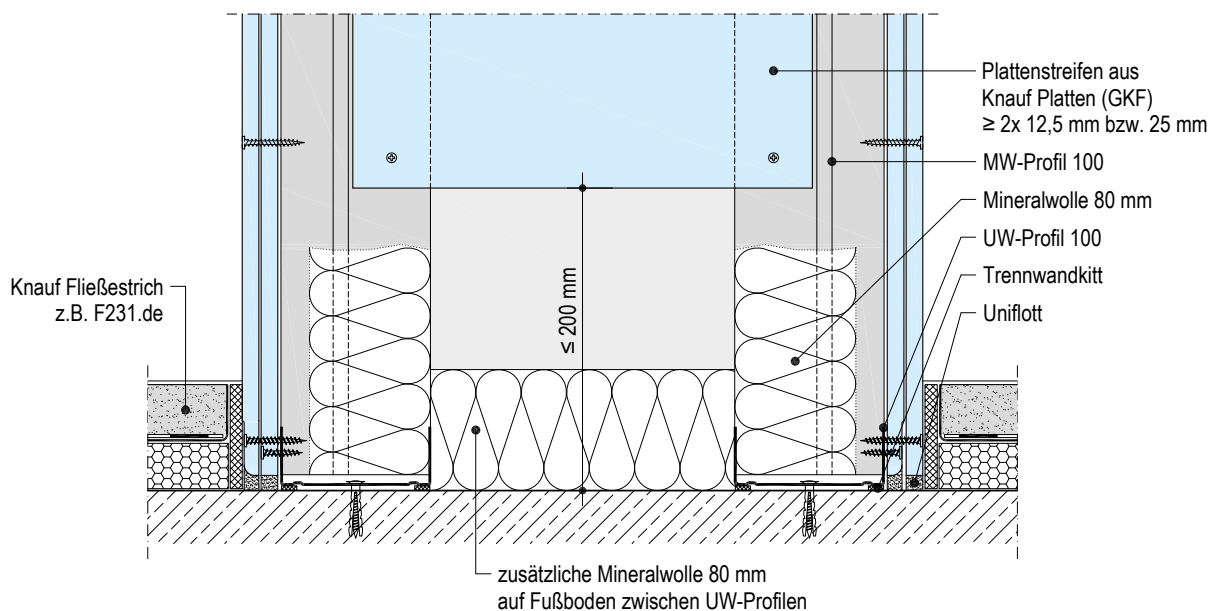
## W145.de-VO10 Deckenanschluss



## W145.de-VM10 Plattenstoß



## W145.de-VU10 Bodenanschluss



# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand



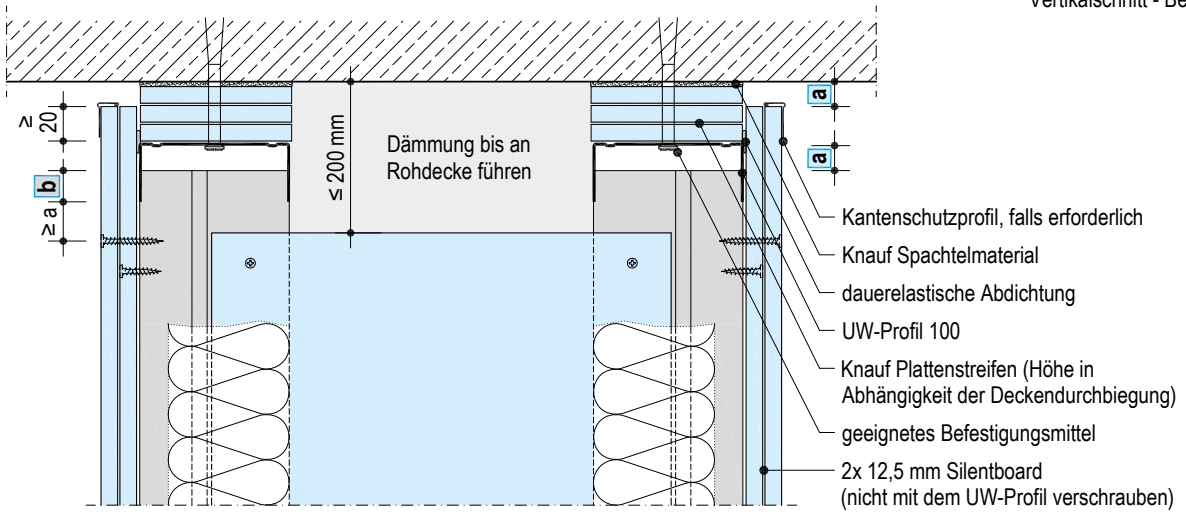
Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

Details M 1:5

## W145.de-VO11 Gleitender Deckenanschluss

Vertikalschnitt - Beispiel



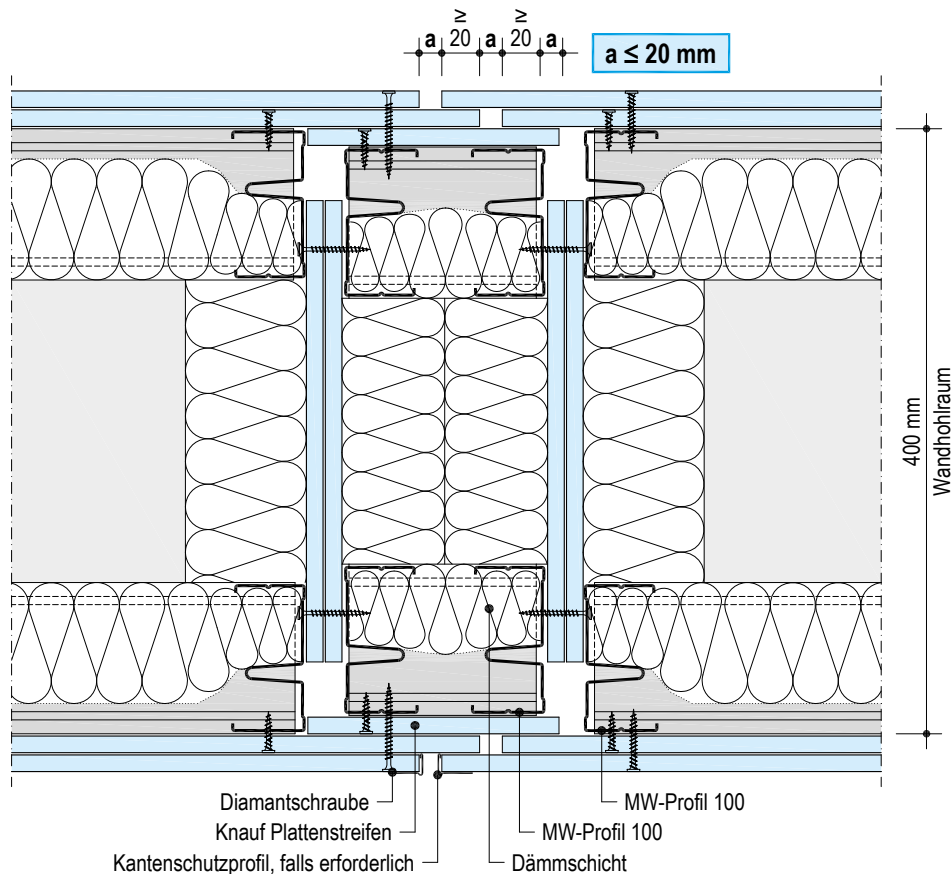
### Angaben für gleitende Deckenanschlüsse

Knauf System	Max. zulässige Wandhöhe m	ohne Brandschutz		mit Brandschutz	
		a mm	b mm	a mm	b mm
W145.de	6,50	≤ 30	≥ 10	≤ 20	≥ 20

■ Größere Deckendurchbiegungen / größere Wandhöhen auf Anfrage

## W145.de-BFU10 Bewegungsfuge

Horizontalschnitt - Beispiel





# W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand

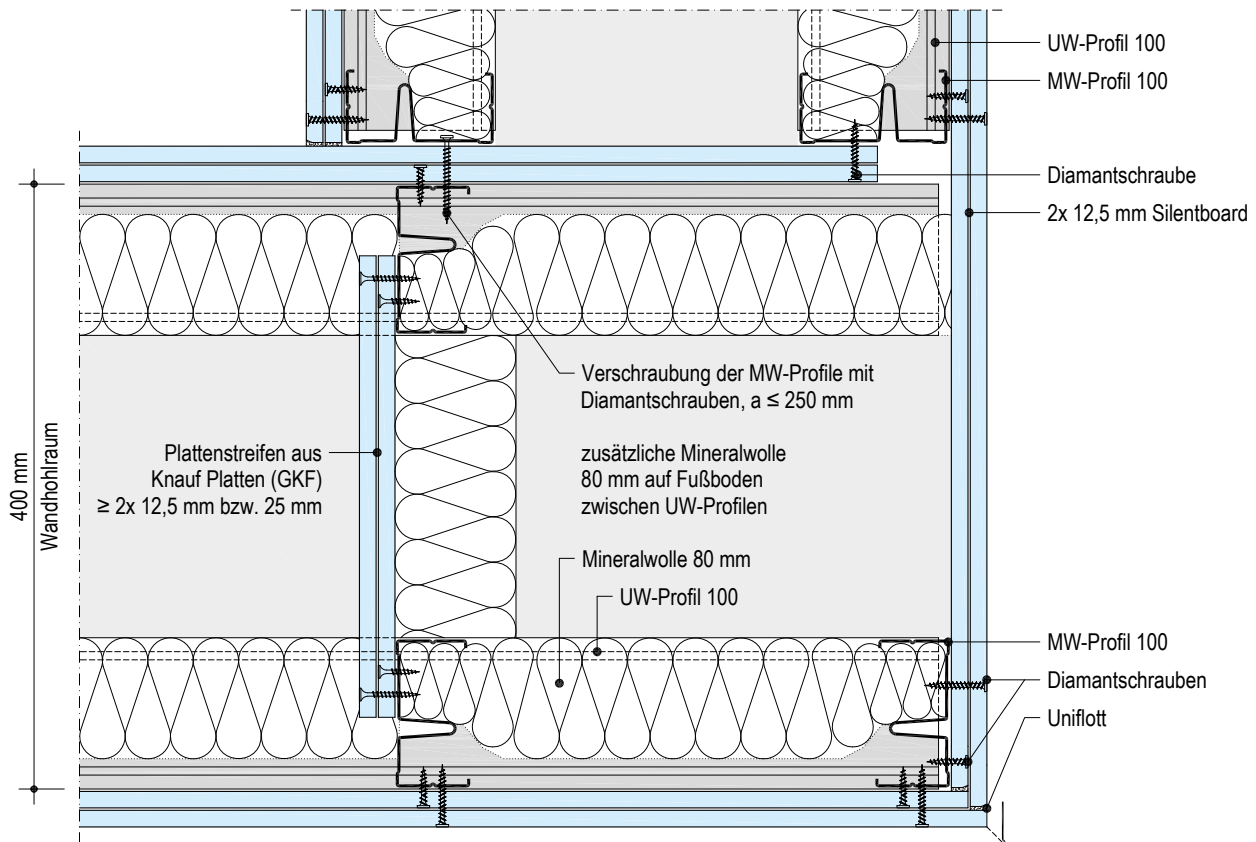
Doppelständerwerk mit MW-Profil 100 - mehrlagig beplankt

Aktualisierte Angaben zum Brandschutz beachten, siehe im Brandschutzordner Abschnitt: Metallständerwände / Wände - Ausführungshinweise.

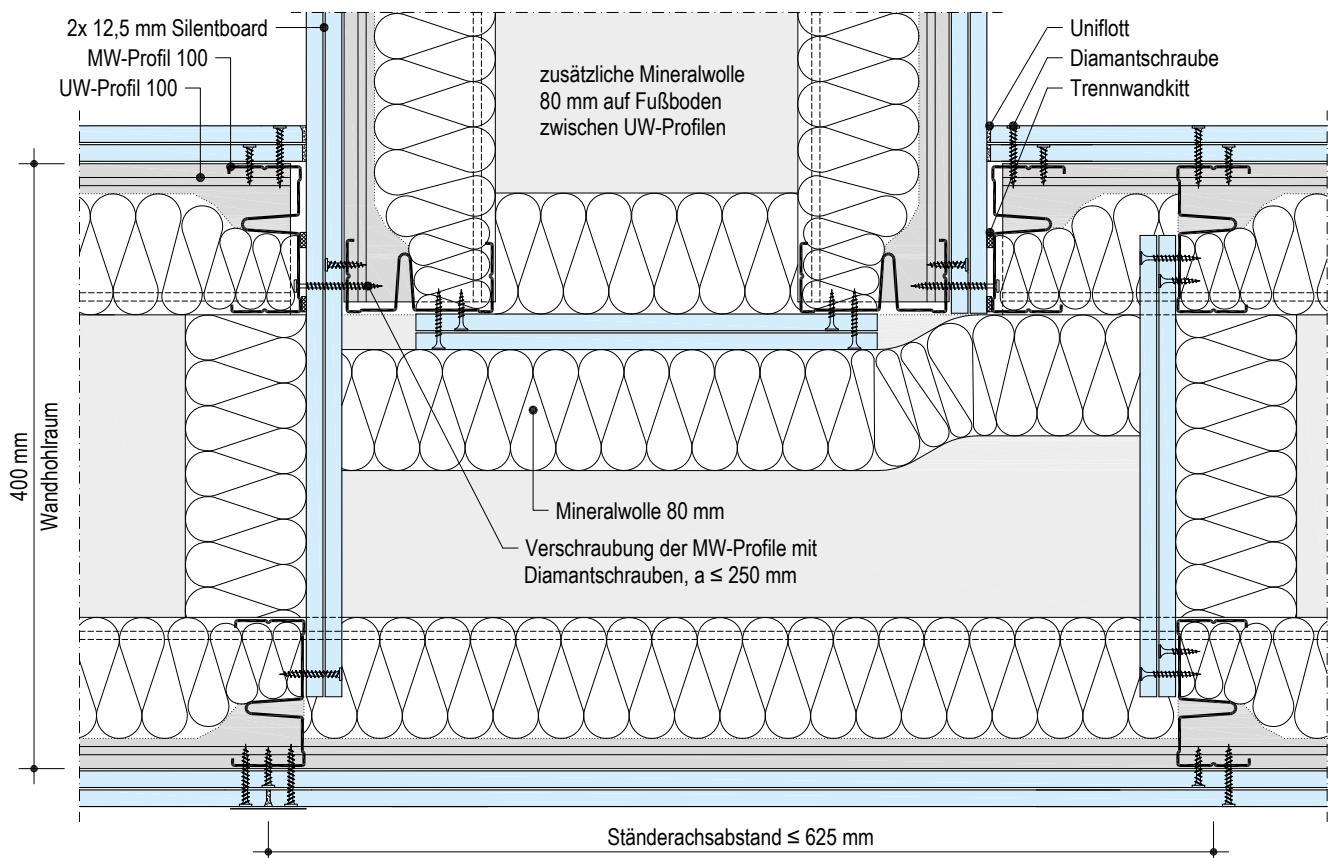
Details M 1:5

Horizontalschnitte - Beispiele

## W145.de-D10 Ecke



## W145.de-C10 T-Verbindung



### Konstruktion

Knauf DIVA Schallschutzwände bestehen aus einer Metall-Unterkonstruktion als Doppelständerwerk mit schallentkoppelnden MW-Profilen und einer beidseitigen mehrlagigen Beplankung aus Knauf Silentboard, Knauf Massivbauplatten GKF oder Knauf Diamant.

Das Ständerwerk wird umlaufend mit den angrenzenden Bauteilen verbunden. Aussteifen der Doppelständerwerke mit Plattenstreifen. Im Wandhohlraum können Dämmstoffe bei bauphysikalischen Anforderungen sowie Elektro-Installationen eingebaut werden.

### Bewegungsfugen

Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die Konstruktion der Ständerwände zu übernehmen. Bei durchlaufenden Wänden sind im Abstand von ca. 15 m Bewegungsfugen erforderlich.

### Ballwurfsicherheit

Bei mehrlagiger Beplankung ist Ballwurfsicherheit gegeben.

### Hinweise

#### Schallschutz

- Luftundichtigkeiten vermeiden.
- Bei gleitenden Anschlüssen ist eine Abdichtung mit dauerelastischem Material (Empfehlung: Knauf Insulation LDS Solimur) erforderlich (siehe Detailzeichnung W145.de-VO11).

#### Brandschutz

- Bei Anschluss von Wänden, an die Anforderungen an den Feuerwiderstand bestehen, müssen aussteifende und unterstützende Anschlussbauteile mind. den gleichen Feuerwiderstand aufweisen.

### Montage

#### Unterkonstruktion

- Profile für Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig sorgfältig mit Trennwandkitt (2 Wülste) gem. DIN 4109, Beibl. 1, Abschn. 5.2 abdichten; poröse Dichtungstreifen wie z. B. Dichtungsband sind in der Regel hierfür nicht geeignet.
  - Bei zu erwartenden Deckendurchbiegungen  $\geq 10$  mm gleitende Anschlüsse ausbilden.
  - Randprofile an Boden und Decke befestigen. Wandanschlussprofile mit den flankierenden Wänden verbinden. Befestigungsabstand an Decke und Boden je nach Wandhöhe und Befestigungsmittel gem. Tabelle Seite 3, an Wänden max. 1000 mm und mind. 3 Befestigungspunkte.
- Geeignete Befestigungsmittel verwenden:

Flankierende Bauteile massiv: Knauf Drehstiftdübel bei Mauerwerk oder Knauf Deckennagel (Europäische Technische Zulassung TA -07/0049) bei Stahlbeton.

Flankierende Bauteile nicht massiv: Speziell für den Baustoff geeignete Verankerungselemente, z. B. Knauf Universalschraube bei Holzuntergründen und Metallständerwänden.

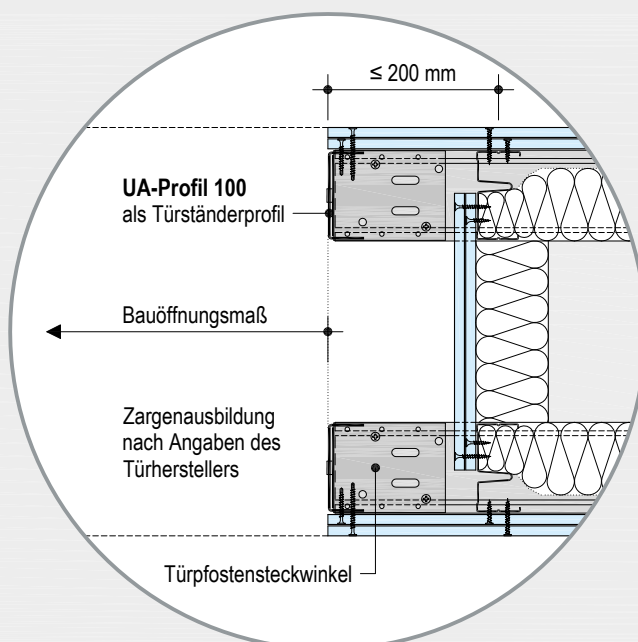
- Im Achsabstand 62,5 cm auf Länge gerichtete Ständerprofile MW 100 in die UW-Profile einstellen und ausrichten.
- Längere Stege der MW-Profile innen anordnen und nur dort Doppelständerwerk mittels geschraubten Plattenstreifen aus Knauf Platten (GKF)  $\geq 2 \times 12,5$  mm bzw. 25 mm über die gesamte Wandhöhe zu „Rahmenständern“ verbinden.

#### Beplankung

- Befestigung der Beplankung gemäß Tabellen Seite 3.
- Beplankung je nach Plattentyp vertikal oder horizontal.
- Plattenstöße benachbarter Platten, zwischen den Beplankungslagen und zwischen gegenüberliegenden Beplankungslagen gemäß Verlegeschema Seite 2 versetzen.
- Auf Türständerprofilen keine Plattenstöße anordnen (Rissgefahr).
- Die Beplankung ist auf der gesamten Konstruktionshöhe auszuführen.

### Türöffnung mit UA-Profilen

Schemazeichnung - Beispiel



### Konsollasten

- ▶ Siehe Detailblatt W11.de Knauf Metallständerwände

### Türöffnungen

- ▶ Weitere Angaben und Hinweise im Detailblatt W11.de Knauf Metallständerwände sowie Angaben des Türherstellers beachten

### Verspachtelung

#### Oberflächenqualität

- Verspachtelung der Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Qualitätsstufe Q1 bis Q4 gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ \*.

#### Spachtelmaterialien

Geeignete Spachtelmaterialien:

- **TRIAS:** Handverspachtelung ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen; sehr leicht anmischbar, besonders geschmeidig und leicht schleifbar, hochfest und feuchtraumgeeignet, reduziertes Saugverhalten für kontrastarmes Fugenbild; der ideale Spachtel insbesondere im System mit Diamant Platten
- **Uniflott:** Handverspachtelung ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen
- **Uniflott impregnated:** Handverspachtelung imprägnierter (grüner) Platten ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen; wasserabweisend, farblich grün angepasst
- **Fugenfüller Leicht:** Handverspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt Finish-Spachtel zur Erzielung der geforderten Oberflächenqualität:
- Q2, Handverarbeitung: Finish-Pastös, Sheetrock Fill&Finish Light

- Q3/Q4, Handverarbeitung: Readygips, Sheetrock SuperFinish
- Q3/Q4, maschinelle Verarbeitung: Readygips, Sheetrock ProSpray Produkte

#### Gipsplattenfugen

- Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen mit Spachtelmaterial füllen, Fugen der äußeren Lage verspachteln. Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die Gewährleistung der brand und schallschutztechnischen sowie statischen Eigenschaften!!
- **Empfehlung:** Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) der sichtbaren Beplankungslagen auch bei Verwendung von Uniflott oder TRIAS mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt spachteln. Bei Querverlegung von z. B. schmalformatigen Platten Knauf Fugendeckstreifen Kurt zusätzlich in den Längsfugen (Horizontalfugen) der obersten Plattenlage verwenden.
- Sichtbare Schraubenköpfe verspachteln.
- Sichtbare Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

#### Anschlussfugen

- Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen (Decke / Wand) abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissesicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen Kurt ausführen.

traktionen (Decke / Wand) abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissesicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen Kurt ausführen.

- Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen - Fugen und Anschlüsse“ \* beachten.
- Anschlüsse an Massivbauteile mit Trenn-Fix ausführen.
- Bei Brandschutzanforderungen untere Anschlussfuge mit Spachtelmaterial schließen, bei Schallschutzanforderungen allein kann Acrylat oder Trennwandkitt verwendet werden.

#### Verarbeitungstemperatur / Klima

- Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten, z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, mehr auftreten.
- Für das Verspachteln darf die Raum- und Untergrundtemperatur etwa +10 °C nicht unterschreiten.
- Bei Gussasphalt-, Zement- und Fließestrich Knauf Platten erst nach Estrichverlegung spachteln.
- Hinweise des Merkblattes Nr. 1 „Baustellenbedingungen“ \* beachten.

### Beschichtungen und Bekleidungen

Für das direkte Aufbringen einer Beschichtung oder Tapete muss die Oberfläche mindestens in Qualitätsstufe Q2 verspachtelt und staubfrei sein.

#### Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer vorzubehandeln und zu grundieren, gemäß Merkblatt Nr. 6 „Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung“ \*.

Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel / Beschichtungen / Bekleidungen abstimmen.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund / Spezialgrund / Putzgrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

#### Geeignete Beschichtungen u. Bekleidungen

Folgende Bekleidungen / Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- **Tapeten**
  - Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten; Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16 „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- **Keramische Beläge**
- **Putze:**
  - Oberputze (z. B. Knauf Noblo, Diamant Spritzputz, Rotkalk Filz) oder Spachtel vollflächig (z. B. Knauf Readygips, Multi-Finish). Application of plaster layers may only be used in conjunction with Knauf Joint Tape Kurt.
- **Anstriche**
  - Dispersionsfarben (z. B. Knauf Intol E.L.F., Malerweiss E.L.F.), Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung.

#### Nicht geeignet sind:

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasser- und Rein-Silikatfarbens

#### Hinweise

Nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten oder dem Auftragen von Kunstharz und Celluloseputzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können infolge der Beschichtung Gelbfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige spezielle Durchschlagen von Gilbstoffen nur durch das Aufbringen Grundierungen, wie z. B. Knauf Aton Sperrgrund für Oberputze, Knauf Atonol für Anstriche.

Übliche Anstriche oder Beschichtungen und Dampfsperren bis etwa 0,5 mm Dicke sowie Bekleidungen (ausgenommen Stahlblech) haben keinen Einfluss auf die brandschutztechnische Klassifizierung vom Knauf DIVA Schallschutzwand-System.

## Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf Produkten und DIVA Schallschutzwand-System

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte. In Deutschland haben die Zertifizierungssysteme DGNB (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen) und LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) besondere Relevanz.

Knauf Produkte und DIVA Schallschutzwand-System können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

### DGNB

#### Ökologische Qualität

- Kriterien: Treibhauspotenzial, Ozonschichtbaupotenzial, Ozonbildungspotenzial, Versauerungspotenzial, Überdüngungspotenzial und Abfall

→ relevante Umweltdaten sind in einer EPD für Gipsprodukte hinterlegt

#### Ökonomische Qualität

- Kriterium Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus

→ wirtschaftliche Knauf-Trockenbauweise

#### Soziokulturelle und funktionale Qualität

- Kriterium: Flächeneffizienz

→ schlanke nutzflächensteigernde Knauf-Wandsysteme

- Kriterium: Umnutzungsfähigkeit

→ flexible Knauf-Trockenbauweise

#### Technische Qualität

- Kriterium: Brandschutz

→ umfassende Knauf Brandschutzkompetenz

- Kriterium: Schallschutz

→ mit Knauf Schallschutz Übererfüllung der Norm

- Kriterien: Rückbaubarkeit, Recyclingfreundlichkeit, Demontagefreundlichkeit

→ erfüllt mit Knauf-Trockenbauweise

### LEED

#### Materials and Resources

- Credit: Recycled content

→ Recyclinganteil in Knauf Platten

(z. B. REA-Gips)

- Credit: Regional materials

→ kurze Transportwege durch flächendeckende Knauf Produktionsstätten

#### Detaillierte Informationen auf Anfrage



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

[www.ausschreibungcenter.de](http://www.ausschreibungcenter.de)

### Besondere Hinweise

Hiermit wird versichert, dass die im Detailblatt **W145.de Knauf DIVA Schallschutzwand - Ausgabe 01/14** enthaltenen Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte den jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen bauaufsichtlichen Nachweisen in vollem Umfang entsprechen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

**Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.**

**Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.**

### Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ Tel.: 09001 31-1000 \*

▶ Fax: 01805 31-4000 \*\*

**Knauf Gips KG** Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

\* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

\*\* Fax: 0,14 €/Min.

▶ [www.knauf.de](http://www.knauf.de)

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.